

52100.
5026.

11.

Bei der Gruft

Der

Demoiselle

Sophia Kenny,

im 7ten Jahr Ihres Alters,

am 7ten May 1781.

an

Ihre hinterlassene Aeltern.



Riga,

gedruckt bey George Friedrich Keil.



Netzt, Freunde! noch des Kammers heiße Zähre
Euch Aug und Wange? Warum gräbt der Schmerz,
Als ob nichts Liebes mehr Euch übrig wäre,
Sich immer tiefer in Eur Herz?

Ich fühl es tief mit Euch, was Ihr verlohren —
Wer sieht die junge Ros' und trauret nicht;
Wenn sie, o Jammer! gestern erst geböhren,
Und schon so bald entblättert liegt.

Doch seh' ich auf, dann wird mein Blick so helle,
Die liebe Tochter — an Elos Arm —
Dort wandelt Sie — an Edens Silberquelle,
Und tadelt liebreich unsern Harm:

„ Ist nicht, Geliebte Eurer Tage Dauer,
„ Die uns noch trennet, bald dahin geflohn? „
Ja, Engel, bald! (der Auferstehung Schauer
Fast die entzückte Seele schon!)

Bald eilen wir zu Deinen frohen Chören!
O grosser Augenblick erschienst du doch!
Dann werden wir des Engels Stimme hören —
Uns freuen — Wie? Ihr weinet noch?

